Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 9

Artikel: Das Haus der Zukunft

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-582927

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinr. Hüni im Hof in Horgen
(Zürichsee)

Gerberei ✚ Gegründet 1728 ✚ Riemenfabrik 3422 u

Alt bewährte la Qualität Treibriemen mit Eichen-Grubengerbung

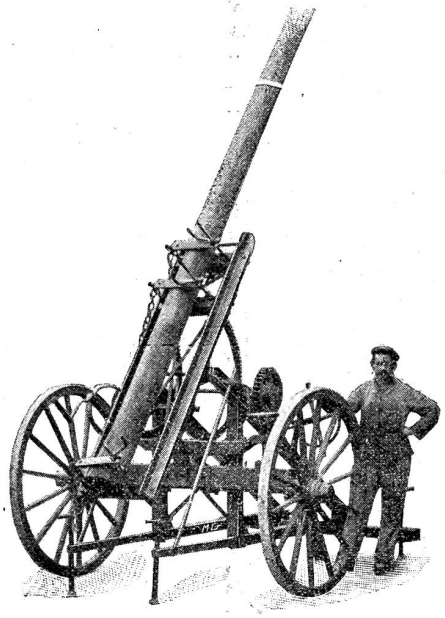
Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

Masten-Stellwagen.

✚ 39402. D. R. P. 203516.

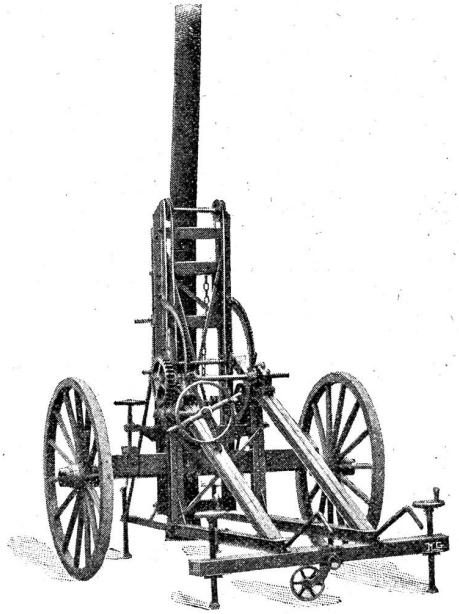
Bei der Neubaute des Hauses Rheingold an der Bahnhofstraße, Ecke Füßlistraße, in Zürich, welche von Herrn Baumeister E. Scotoni ausgeführt wird, wurden letzte Woche die Gerüststangen weggenommen.

Und zwar geschah dies mittelst des neuen Masten-Stellwagens. Die ganze Prozedur ist so einfach, daß



man wirklich staunen muß, was unsere Techniker alles herausdüfteln, damit Arbeit und Zeit gespart wird. Der zweirädrige, leicht zu stoßende Wagen wird an die Gerüststange nahe gebracht; zwei Klammern werden angemacht, ein Mann beginnt die Kurbel zu drehen und in wenigen Minuten ist die Stange aus der Erde gehoben. Mittelst einfacher Mechanik wird der Wagen in wagrechte Stellung gebracht, die Stange kommt zum Liegen und kann bequem vom Wagen gehoben werden. Die ganze Prozedur für eine Stange dauert keine 10 Minuten.

Das Ausheben und Stellen der Gerüststangen, Leitungsmasten, Pfähle 2c. ist gegen früher nur ein Kinderspiel. Wo 6—10 Mann dazu gebraucht wurden, kann nun mit 2—3 Mann in bedeutend abgekürzter Zeit die



Arbeit bewältigt werden. Für den Unternehmer, der jährlich mehrere Bauten erstellt, ist dieser neue Apparat eine nicht zu unterschätzende Hilfskraft, die sich bald amortisiert. Der Wagen wird auch in Miete vergeben.

Der Patentinhaber und Fabrikant, Josef Wormser, Spezialhaus für Baumaschinen und Bauwerkzeuge in Zürich, gibt auf Verlangen jede weitere wünschbare Auskunft.

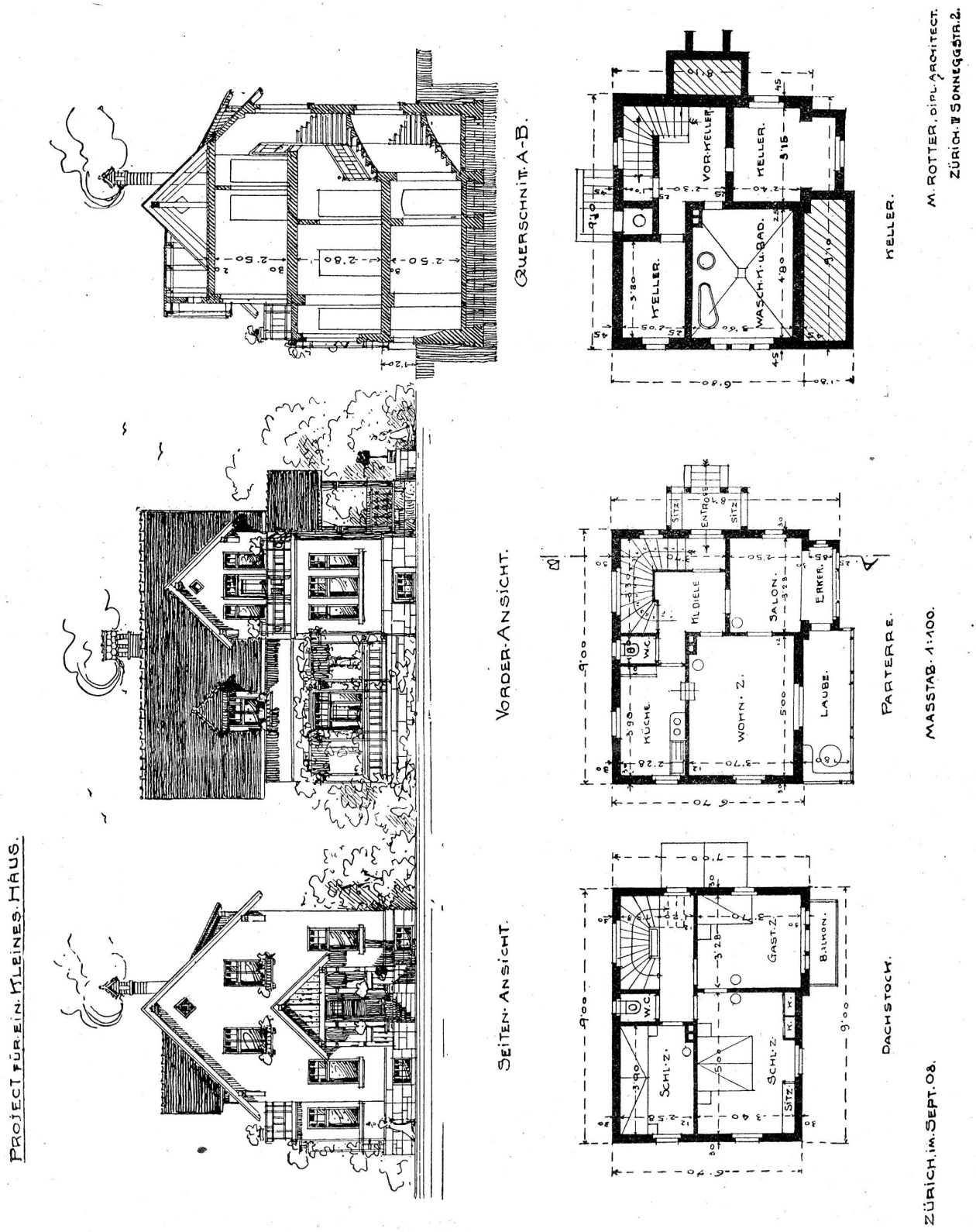
Joh. Graber
Eisenkonstruktions-Werkstätte
Telephon . . . Winterthur Wülflingerstrasse
Best eingerichtete 1900
Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Cementwaren-Industrie.
Silberne Medaille 1906 Mailand.
Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.

Das Haus der Zukunft.

Das kleine Haus in armiertem Beton.

(Eingesandt.)

Die schon vor zwei Jahren von dem Verfasser angeregte Idee des „Klein und Mein" hat rasch Boden gefaßt. Unzählige Häuschen schmucker Art sind schon erstanden, ungezählte sind im Entstehen. In alle Teile des Landes gingen die Skizzen und Pläne. Doch im



Verhältnis zu den Wünschenden war es bisher nur eine kleine Zahl, der die Verwirklichung ihres Ideals gegönnt war. Dem kann jetzt anders werden.

Vor uns liegt das Haus der Zukunft, das kleine Haus in Eisenbeton, d. h. in armiertem Beton. Zusammenlegbar, verstellbar, verschiebbar, billig und solid.

Die Idee ist nicht neu, das Problem naheliegend, der Erfolg einleuchtend und doch wird es heißen: fest stehen und kämpfen, das Vorurteil der zweifelnden Mengen zu besiegen. Doch das ist nicht der Zweck der heutigen Zeilen.

In kurzen Umrissen will der Verfasser ein Bild der Entstehung unseres Hauses geben. Die Kellermauern werden wie gewöhnlich betoniert. Die Parterre- und Dachstock-, sowie Kniewände werden 30 cm stark, jede für sich in Schablonen gestampft, hiebei mit Eisenstäben versteift und erhärten gelassen. Die Eisenstäbe haben in den Ecken Oesen, die nach Aufstellen der Wände durch einen starken Stab zu einem räumlichen Ganzen ge-

schlossen werden. Die Wetterseite wird mit Korkplatten isoliert, die Fugen werden mit Zement ausgegossen.

Die Zwischenwände sind Riegelwände mit Backstein ausgemauert. Fenster und Türen bei allen Häusern gleich dimensioniert, im Großen hergestellt, werden fix und fertig eingesetzt. Decken und Dach — letzteres stets etwas variiert — normal, Bodenbelag nach Wunsch, Details nach Mittel und Verhältnissen.

Die Verbilligung liegt in der Massenerzeugung und der Einfachheit und Raschheit der Erstellung.

Gleichmäßigkeit zu vermeiden, sind zurzeit 3 Typen aufgestellt.

Type 1 in beifolgendem Bild, fünfzimmeriges Einfamilienhaus ca. 12—16,000 Fr.

Type 2 als siebenzimmeriges Einfamilienhaus um ca. 16—22,000 Fr., je nach Lage und innerer Ausstattung.

Type 3 als Zweifamilienhaus mit Wohnungen zu 3 Zimmer, Küche 2c. um ca. 26—30,000 Fr.

Type 1 — man sehe den Plan — zeigt im Erdgeschoß 2 Zimmer, Küche, Closet und Treppe, im ersten Stock 3 Zimmer und Closet, im Keller die Waschküche mit Bad und Keller. Der Erker des Parterrs bleibt oben als Balkon liegen. Grundform des Hauses ein Rechteck Eine Laube und Eingangshalle angebaut.

Es besteht die Möglichkeit, oben auch eine zweizimmerige Wohnung mit Küche zu installieren und das Zweifamilienhaus für 2 kinderlose Ehepaare ist fertig.

In den nächsten Nummern lassen wir Type 2 und Type 3 folgen.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen Zürich. Das Statistische Amt der Stadt Zürich hat im Kommissionsverlag von Rascher & Cie. als Sonderabdruck aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Zürich für 1908 eine 45 Druckseiten starke Broschüre: „Der Wohnungsmarkt in Zürich und Umgebung Ende November 1908" herausgegeben. Darin wird u. a. konstatiert, daß Zürich trotz vermehrter Bautätigkeit weiterhin im Zeichen eines ausgeprägten Wohnungsmangels stehe. Die bestehende Wohnungsnot sei umso schlimmer, als von ihr am empfindlichsten die untern Volksschichten getroffen werden, denen es am schwersten falle, genug passende Wohnungen aufzutreiben. Hand in Hand mit dem ungenügenden Wohnungsvorrat gehe eine allgemeine Verteuerung der Wohnungen fast aller Kategorien, welcher es wohl auch zuzuschreiben sei, daß die vermögenden Kreise immer mehr zur Erstellung eigener Häuser übergehen. In ähnlicher Weise wie in der Stadt hätten sich die Wohnverhältnisse in den Vororten entwickelt.

Schweizerische Werkzeugmaschinenfabrik
Oerlikon
Wir übernehmen 4216
Lieferung vorgearbeiteter oder fertiger Maschinenteile, Fräsen von Stirn- und Schneckenrädern, Hobeln von Kegelrädern;
Anfertigung von Schmiedestücken jeder Form und Grösse, Reparatur und Instandstellung von Arbeitsmaschinen aller Art
Reichhaltiges Lager in modernen Werkzeugmaschinen

Bautätigkeit in Zollikon. In Zollikon hat diesen Frühsommer eine sehr rege Bautätigkeit eingesetzt. Sie beschränkt sich fast nur auf Einfamilienhäuser. Eine vernünftige Bauordnung sorgt dafür, daß nicht einzelne hohe Häuser ganzen Quartieren die Aussicht verderben können, die einer der Hauptvorzüge von Zollikon ist.

Schulhausbau Russikon. Russikon beschloß den Bau eines neuen Schulhauses im Kostenvoranschlag von 37,000 Franken.

Postbaute Rüti (Zch.) Wie Wetzikon, erhält nun auch Rüti ein neues Postgebäude. Die Kantonalbank hat das Gebäude nicht selbst erstellen wollen, nun aber doch Räumlichkeiten darin gemietet. Das Konsortium, das, von der öffentlichen Meinung kräftig unterstützt, die Erstellung des Baues unternahm, kann einen vollen Erfolg verzeichnen. Wie sehr sich der Postverkehr in Rüti entwickelt, geht daraus hervor, daß noch 1885 zwei Briefträger genügten, während heute deren acht kaum mehr genügen.

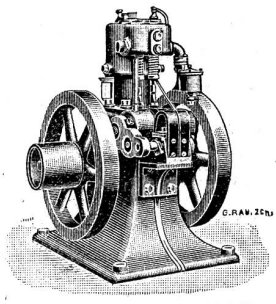
Neuer Saalbau in Luzern. Der Saalbau der Arbeiterunion soll laut „Demokrat" in der Weise eine Lösung finden, daß durch Umbau des Restaurant zur „Schmiede" am Pilatusplatz im Obergrund ein entsprechend geräumiger Vereins-Saal erstellt wird. Zu diesem Zwecke ist das an die „Schmiede", dem Verkehrslokal der Arbeiterschaft, anstoßende Gebäude von der Brauerei „Luzerner Brauhaus" angekauft worden und wird (nach den Plänen des Herrn Architekt Vogt) zum demnächstigen Umbau geschritten.

Bauwesen in Spiez. Die Einwohnergemeinde Spiez hat ein neues Baureglement einstimmig angenommen.

Rathausrenovation Andermatt. Die Korporationsgemeinde Ursern hat die Renovation des Rathauses in Andermatt beschlossen.

Postgebäude Menziken. Diese Gemeinde wird nun ein neues Postgebäude bekommen, indem sich ein Privater zu dem Unternehmen entschlossen hat. Es kommt direkt an die Hauptstraße in unmittelbare Nähe des Bahnhofes zu stehen.

Polizeigebäudebau Langenbruck (Baselland). In Langenbruck beschloß die Gemeindeversammlung die Er-

E-B-Motor für Gas, Benzin, Petrol etc.
einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart

Magnetzündung
Kugel-Regulator
Automatische Schmierung
Denkbar geringster Raumbedarf
Sparsamer u. reinlichster Betrieb
Jedermann kann E-B-Motor selbst montieren
Erstklassige Ausführung
Einfachste Handhabung
Billigste Kraft zum Antrieb aller Art Maschinen 550
Absolut betriebssicher
Fr. 790.— 950.— 1180.— komplett fertig zum Aufstellen.
2½ 4 5 HP
Motore werden auch mietweise abgegeben.
Emil Böhny, Zürich
Waisenhausquai 7 beim Bahnhof
Aelteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren.